Egypter, Türken, Ungarn und Mexikaner, sowie auch Kupferactien. Dagegen wurden Russen im Hinblick auf den bald abzutrennenden Zinsschein gekauft, während Italiener wegen der geplanten neuen Anleihe und Spanier mit Rücksicht auf die mit der Ausstellung in Barcelona verbundenen politischen Erwägungen begehrt waren. Diamant-Actien haben sich befestigt, weil die Verschmelzung der Kimberley Central- und der De Beers-Gesellschaft nunmehr unmittelbar bevorstehen soll. Die Actien der Mexicanischen Eisenbahn gingen unter dem Eindruck des früher erwähnten Planes einer Wettbewerbslinie weiter im Preise zurück. Auf amerikanische Eisenbahn-Actien drückte die nun endlich zugestandene Vermehrung der schwebenden Schuld der Erie-Bahn. Uebrigens ist das Geschäft mit diesen Actien zur Zeit sehr gering. (F. Z.)

Berlin, 19. Mai. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 34 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,75 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 32,50 Br., Bukarester 20-Frcs.-Loose 41,25 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 49,50 Br., Freiburger 15-Francs-Loose 30,75 bez., Serbische 40-Thaler-Loose 303,50 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 44 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 18,50 G., Meininger 4-Thlr.-Loose 24,75 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,25 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 132,50 bez. G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 22,75 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 69,90 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 35 Br., Venetianer 26,10 G.

Frankfurt a. M., 19. Mai. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 80,90 bez.

Frankfurt a. M., 19. Mai. Deutsche Verlagsanstalt 231 bez. G., Badische Anilin- u. Sodafabrik 257,80 bez. G., Badische Zucker Waghh. 83,80 bez. G.

Frankfurt a. M., 19. Mai. (Schluß.) Fest. Hüttenheim 93,80, Privatdiscont 1½ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 223⅞, Franzosen 187, Galizier 162⅞, Lombarden 60⅞, Egypter 80,80, Disconto-Commandit 192,80, Gotthardbahn 125,90.

Breslau, 19. Mai, Nachm. Reservirt. 3½procentige L.-Pfandbriefe 100,65, 4proc. ung. Gold per Ultimo 77,40, 1880er Russen per Ultimo 78,10, 1884er Russen per Ultimo 91,50, Breslauer Discontbank 93,75, Breslauer Wechslerbank 96,75, Schlesischer Bankv. 113,25, Creditactien per Ultimo 139,50, Donnersmarck 48,50, Oberschlesische Eisenbahn 82,25, Opp. Cement. 120,50, Giesel Cem. 158,00, Laurahütte per Ultimo 96,85, Verein. Oest. 87,00, österr. Banknoten 160,80, russische Banknoten 168,95, Schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 118,75.

Hamburg, 19. Mai, Nachmittag. Still. Preußische 4proc. Consols 107⅝, Silberrente 64¼, österreich. Goldrente 88¼, 4proc. ung. Goldrente 77⅝, 1860 Loose 111¼, Italiener 96, Creditactien 223, Franzosen 467½, Lombarden 176, 1877er Russen 96, 1880er Russen 77, 1883er Russen 101¼, 1884er Russen 97⅞, II. Orientanleihe 49⅞, III. Orientanleihe 49⅞, Deutsche Bank 158⅝, Disconto-Commandit 192, Hamburger Commerzbank 120⅞, Nationalbank für Deutschland 101, Norddeutsche Bank 154¼, Gotthardbahn 129⅞, Lübeck-Büchener 168⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 57½, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 150, Oesterr. Südbahn 91, Unterelbische Prioritäts-Actien 94, Laurahütte 96¼, Nordd. J.-Sp. 123, Privat-Discont 1⅛ Proc.

Bremen, 19. Mai. Nordd. Lloyd per Cassa 134¼ Br., per Ultimo Mai 125 bez., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 107 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 104½ G., per Ultimo Mai —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 92½ Br., Wollwäscherei per Cassa 100 G., Wollkämmerei 157½ G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 157 bez., Juteispinnerei per Cassa 128 Br., per Ultimo Mai —,—, Bremer Pferdebahn per Cassa 125 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 94½ G., Cemel. Actien-Brauerei per Cassa 101 Br., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 125 G., Bremer Cigarrenfabriken 111 G., Rio Tinto-Actien per Cassa 401 G., per Ultimo Mai 403½ bez., 4procent. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa 129⅞ bez., per Ultimo Mai —,—, 5proc. St. Pauli-Br.-Actien excl. Coupon 1 332 G., per Ultimo Mai 334 bez., 7proc. do. do. preferred 265 Br.

Wien, 19. Mai, Nachmittags 5 Uhr 25 Minuten. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 277,75, 4proc. ungar. Goldrente 96,90. Geschäftslos.

London, 19. Mai, Nachmittag. Sehr ruhig. Engl. 2¾proc. Consols 99⅞, preuß. 4proc. Consols 106, italienische 5proc. Rente 96⅞, Lombarden 6⅞, 5proc. Russen von 1871 90⅞, do. von 1872 90, do. von 1873 94⅞, convert. Türken 14⅞, 4proc. fundirte Amerikaner 129, österreich. Silberrente 64, österreich. Goldrente 87, 4proc. ungar. Goldrente 77⅞, 4proc. Spanier 68⅞, 5proc. priv. Egypter 100⅞, 4procent. unificirte Egypter 79⅞, 3procent. garant. Egypter 101⅞, convert. Mexikaner 37⅞, 6proc. consolid. Mexikaner 6¼ Procent Rato, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 85¼, Canada Pacific 60⅞, Silber 41⅞. — Platzdiscont 2⅞ Proc.

Paris, 19. Mai, Nachmittag. Fest. 3procent. amortisirbare Rente 85,55, 3proc. Rente 82,72½, 4½procentige Anleihe 105,70, ital. 5proc. Rente 97,50, österreich. Goldrente 88, 4proc. ungar. Goldrente 78⁵⁄₁₆, 4procent. Russen von 1880 78⅞, 4procent. unificirte Egypter 408,43, 4procent. Spanier äußere Anleihe 69⅞, convert. Türken 14,32½, Franzosen 473,75, Lombarden 172,50, do. Prioritäten 296,00, Banque ottomane 522,50, Banque de Paris 782,50, Banque d'escompte 470,00, Crédit foncier 1422,50, do. mobilier 313,75, Panama-Canal-Actien 372,50, do. do. 5proc. Obligationen 310,00, Rio Tinto-Actien 501,80, Suezcanal-Actien 2172,50, Wechsel auf deutsche Plätze 123⁷⁄₁₆, Wechsel auf London kurz 25,28, Meridional-Actien 798⅞.

Genua, 19. Mai, Nachmittag 12 Uhr 50 Min. Meridional-Actien 804.

Buenos-Ayres, 18. Mai. Gold-Agio 48,00 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 12. Mai, 21⅝ in Gold.	Valparaiso, 15. Mai, 30 T. 25¼ d.
B.-Ayres, 2. Mai, 47⅞ d.	Bombay, 11. Mai, 4 M. 1s 4¹⁄₁₆ d.
R. Janeiro, 16. Mai, 24⅛ d v. Mitt.	Singapore, 10. Mai, 3 M. 3s ¼ d.
Manila, 7. Mai, 3s 5d.	Hongkong, 17. Mai, 4 M. 3s 1 d.
Calcutta, 11. Mai, 4 M. 1s 4⅞ d.	Shanghai, 17. Mai, 6 M. 5s 0 d.

London, 18. Mai. Wechselcourse. Rupees 1s 5⅞ d. Dollars (Hongkong etc.) 2s 10¼ d. Taels (Shanghai etc.) 4s.

---

* **Frankfurt a. M.**, 19. Mai. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 125,00 Br., 123,00 G.

---

*— Vom Garn- und Tüchermarkt in Manchester schreibt man der „Frkf. Ztg." am 16. d.: „Der hiesige Markt bleibt im Allgemeinen ziemlich stetig, obschon es nicht an gelegentlichen Abweichungen von den officiellen Notirungen fehlt. Nach manchen Richtungen hin sind Producenten immer noch in befriedigender Weise mit der Abwickelung früherer Ordres beschäftigt, so daß zunächst der Mangel an effectiver Nachfrage verhältnißmäßig wenig Eindruck macht. Ueberdies scheint der laufende Begehr einstweilen hinreichend, um ein wirklich drängendes Angebot zu verhindern. Dann ist aber auch die Baumwolle, wenigstens soweit die Weber in Betracht kommen, derart zusammengeschrumpft, daß sie, wenn sie nicht einen directen Verlust contrahiren wollen, kaum ferner nachgeben können. Indeß haben Weber, welche ihr eigenes Garn spinnen, zuweilen billigere Preise acceptirt, und läßt sich überhaupt nicht verkennen, daß die mattere Tendenz des Rohmaterials in den fertigen Artikeln zum vollen Ausdruck gelangt ist. Besonders ist dies der Fall mit Garnen für den heimischen Consum, die bei ziemlich guten Umsätzen meist ¹⁄₁₆ d niedriger notiren; für den Export waren Preisofferten seitens der Händler in der Regel ⅛ d unter den Notirungen von acht Tagen [illegible], ohne daß es aber zu irgend nennenswerthen Umsätzen auf dieser Basis gekommen wäre. Mittlere Counts von Twist und Weft Cops sowohl als Water und Ring Twist Warps sind nominell unverändert und einige Sorten sogar entschieden fest. In häufigen Fällen wurden Preise jedoch um ¹⁄₁₆ d reducirt, ungeachtet der Möglichkeit eines demnächstigen Strike im Oldham-Bezirk. Feinere Counts haben sich kaum behauptet und Doppelgarne sind etwa ¹⁄₁₆ d matter bei schwachem Begehr. Im Tüchermarkt kamen ziemlich umfangreiche Abschlüsse in indischen und zum Theil auch chinesischen Stapelartikeln auf einer etwas reducirten Preisbasis zu Stande; im Uebrigen war der Begehr, wenigstens für den Export, eher träge zu nennen. Dagegen hat die Nachfrage für den heimischen Consum, namentlich in feineren Saisonartikeln, letzthin zugenommen, indeß übt die Lage dieser Abtheilung gewöhnlich wenig Einfluß auf den Markt im Allgemeinen aus. Druckzeug ist in den mittleren und besseren Sorten einigermaßen geschäftslos, wogegen in den ordinären Geweben sich etwas mehr Geschäft zeigte. Sammet bleibt vernachlässigt und sind ein großer Theil der hierin engagirten Webstühle zur Zeit außer Betrieb."

Shanghai, 17. Mai. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Geschäftslos. Grey Shirtings 8¼, Cattics 8½ pfd. 1 Tael 81 Maces. — Exporten: Tendenz für Seide: Ruhig. Nr. 4 Tsatlee 3,85 Taels. — Wechselcours auf London 50d.

Hongkong, 17. Mai. (per Telegramm.) Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Ruhig aber stetig. Grey Shirtings 6¼, Cattics 8½ pfd. 2$ 25c. Water Twist ¹⁶⁄₂₄ 90$. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankwechsel 36d. — Der Theemarkt ist am 12. Mai eröffnet; die Qualität wird für viel besser gehalten als in der letzten Saison, feine und sehr feine Qualitäten realisiren zwischen 1s 6d und 1s 11d per Lb.

Bremen, 19. Mai. Butter. Bei knappem Angebot und vermehrter Bedarfsfrage entwickelte sich bei steigenden Preisen, besonders für frische Mittelwaare, im Laufe der Woche noch ein ziemlich flottes Geschäft und die neuen Ankäufe sind prompt in den Consum gegangen. Einzelne Partien feiner westfriesischer Butter, worunter schon Kleinigkeiten Grasbutter, sind bis 10 ℳ per 50 kg höher bezahlt als in der Vorwoche. Notirungen sind für erste Sorte Budjadinger Butter 87½—92½ ℳ, do. ostfriesische 85—90 ℳ, Hiesige Bauernbutter (sog. Schlagen-) 90—95 ℳ, westfriesische Butter 72—75 und 80 ℳ, holländische Butter 68—70 ℳ, pommersche Gutsbutter 70 bis 72½ ℳ, schlesische, galizische und ähnliche Butter 50—60 ℳ. Alles hier ausgeliefert, hiesige Conditionen inclusive Consumtion. (W.-Z.)

Kiel, 18. Mai. (Butterbericht von J. W. Seibel.) Mit Beginn der Woche gestaltete sich hauptsächlich in Folge des anhaltend kalten Wetter der Butterhandel äußerst lebhaft. Ordres von England und aus dem Inlande lagen so reichlich vor, daß die Production der letzten Woche nicht ausreichte, dieselben auszuführen. Preise sind reichlich 10 ℳ höher als vorige Woche. — Hamburg notirt 82 ℳ, doch mußten auch höhere Preise angelegt werden. — Seit gestern ist das Wetter sehr warm geworden und anzunehmen, daß die Kühe noch in der Woche sämmtlich auf die Weide kommen werden. Nach den heutigen Berichten schließen die englischen Märkte etwas flauer.

Berlin, 19. Mai. Kartoffelmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Fest. Loco 21,00 ℳ, für dies. Mon. 20,70 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 kg Brutto mit Sack. Fest. Loco 20,80—21,00 ℳ, für dies. Mon. 20,60 ℳ

Hamburg, 19. Mai. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl fest. Prima-Waare 20—20½ ℳ — Kartoffelstärke fest. Prima-Waare prompt 20—20½ ℳ — Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 24—25 ℳ, 44 Bé 25—26 ℳ — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, geraspelt in Säcken 24½—25½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 26½ bis 27½ ℳ — Kaffee. Die Terminpreise eröffneten auf Basis der gestrigen Schlußcourse. Im Laufe des Vormittags und während der Börse befestigte sich die Stimmung und die Nachmittagscourse wiesen eine Erhöhung von ca. ½—1 ₰ auf. Der Markt schließt sehr fest. In loco besteht gute Kauflust zu unveränderten Preisen fort; verkauft sind 4000 Sack Diverse. — Schmalz. Squire Schmalz in Tierces à 43 ℳ, Royal 51¼ ℳ, Hammonia 49 ℳ incl. Fett.

Hamburg, 17. Mai. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Tendenz ruhig. Verkauft wurden 250 Packen Bengal loco. — Cacao ruhig und ohne Umsätze. — Kaffee. Die in unserem letzten Bericht erwähnte Besserung der Terminpreise machte weitere Fortschritte und stellten sich die Preise für nahe Monate 4—5 ₰, für entferntere 1—2 ₰ höher. Gestern trat eine Reaction von 1 bis 2 ₰, je nach den Sichten, ein, doch schloß der Markt heute wieder etwas höher. Das Locogeschäft nimmt bei stabilen Preisen einen regelmäßigen Verlauf. Es wird für den Versandt gut gekauft, und da der Bedarf unter den jetzigen Verhältnissen sich nicht für lange Zeit hinaus versorgt, so steht zu erwarten, daß dies Geschäft sich noch weiter hinaus ungeschmälert erhalten werde. Die heutige Auction verlief, wie wohl zu erwarten war, 1—1½ ₰ über Taxe. Verkauft sind vom 12. bis 17. Mai: 18 000 Sack Rio und Santos, 3000 S. Laguayra, 3600 S. Guatemala, 5000 S. Domingo, 3000 S. do. schwimmend, 3000 S. do. verlesene, 1000 S. Bahia, 2000 S. Diverse. — Cochenille. Zu unveränderten Preisen fanden einige kleine Partien Teneriffa Nehmer. — Farbehölzer blieben ruhig. Die per „Criemhilde" eingetroffene Ladung Tehuantepec Gelbholz wird gelagert. — Farbholz-Extracte ohne Veränderung. — Früchte. Amerik. Aepfel gefragt und höher gehalten. Korinthen steigend bei knappen Vorräthen. Rosinen haben guten Absatz. Mandeln anziehend. — Gewürze. Cassia Lignea ruhig. Flores still. Nelken matt. Caneel preishaltend. Cardamom ohne Leben. Ingber, Bengal und Cochin matt. Macis und Macis-Nüsse fest. Nelken schwankend. Pfeffer fest. Piment leblos. Sternanis steigend. — Harz wenig Geschäft. — Häute. Matte Stimmung, wie immer in dieser Jahreszeit. — Honig. Angekommene 110 Tierces und 16 Barrels Cienfuegos waren auf Lieferung verkauft. Loco fanden ca. 45 000 Pfd. Havanna in Tierces Nehmer. Markt fest. — Wachs ruhig. — Indigo ruhig und nur für den Bedarf Einiges gekauft. — Kleesamen. Markt still. Preise unverändert. — Cocosöl ruhig. — Palmöl ohne Veränderung. — Leinöl still. — Olivenöl ruhig. — Terpentinöl animirt; Vorrath 1400 Brls. Zufuhren nicht vor Juli zu erwarten. — Petroleum. Eine feste und bessere Stimmung herrschte für loco und Termine. Loco 6,55 ℳ, August-December 6,90 ℳ — Quercitron in den feineren Qualitäten bleibt gefragt, doch wenig angeboten. — Reis. Der Markt ist ohne Aenderung, doch sind größere Umsätze nicht zu berichten. — Sago, Perl- ruhig. — Salpeter. Markt ruhig. Preise behauptet. — Schmalz. Es herrscht gute Frage zu bestehenden Preisen. — Talg fest. — Tapioca, Perl- ohne Aenderung. — Für Terra Catechu werden höhere Preise verlangt, Käufer sind jedoch noch wenig geneigt, dieselben anzulegen. — Terra Japonica noch ohne besondere Anregung, obgleich Singapore höhere Preise meldet. — Thee. Die Kauflust blieb nur gering. Es zeigt sich eine merkliche Abnahme des Vorraths aller Sorten besserer Thees und ziehen die Preise dafür in Folge dessen an. In Hankow ist der Markt zu festen Preisen eröffnet, Qualität soll der vorjährigen gleichen. — Thran erhält sich fest. — Vanille. In Auction wurden verkauft 33 Dosen von 3—16 ℳ nach Qualität. — Raff. Zucker ruhig.

Bremen, 19. Mai. (Wochenbericht.) Kaffee. Zu den bestehenden festen und theilweis höheren Notirungen wurden verkauft: 800 S. Santos, 550 S. St. Guatemala, 150 S. Portorico und 60 S. Savanilla. — Zucker. Roher. Ohne Umsatz. Raffinirter. Die ruhige Tendenz hielt auch in dieser Woche an und fanden nur Bedarfskäufe statt. — Wolle. Der günstige Verlauf der Antwerpener Wollauction, die am 16. bez. mit 5—10 Centimes über Eröffnungspreisen schloß, steigerte auch hier die Kauflust. Das täglich große Angebot wurde schlank aufgenommen zu festen Preisen für alle Sorten. Der Wochenumsatz beträgt 1064 Bll. Cap Snow white, 16 Bll. Cap Fleece, 202 Bll. Natal Schweiß, 195 Bll. Buenos-Ayres, 34 Bll. Austral, 59 Bll. Kämmlinge, zusammen 1570 Bll., gegen 495 Bll. in der Vorwoche. Zufuhr 306 Bll. Cap via England, 2459 Bll. La Plata per Dampfer „Frankfurt", 1939 Bll. La Plata per D. „Köln". (W.-Ztg.)

Bremen, 19. Mai. Tabak. Umsatz 1000 Pd. St. Felix. — Baumwolle leblos. Upland middling, loco 51½ ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, Mai 51½ ₰, Juni 51½ ₰, Juli 51¼ ₰, August 51½ ₰, September 52 ₰, October 51 ₰ — Schmalz, Wilcox 40½ ₰, Armour 39⅞ ₰ — Wolle. Umsatz 59 B. Natal, 38 B. Cap, 11 B. australische, 11 B. Kämmlinge.

WTB. **Amsterdam**, 19. Mai. Java-Kaffee good ordinary 40⅞.

Rio Janeiro, 18. Mai. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirungen für Type Nr. 5 76s 6d, Nr. 4 73s, Nr. 3 70s, Nr. 2 67s, Nr. 1 63s 6d Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Tendenz: Fest. Zufuhren 3900 S. pro Tag. Verschiffungen vom 11. bis 18. Mai 34 000 S. nach den Vereinigten Staaten, 10 000 S. nach Europa und Diverse, 44 000 S. total; Vorrath 75 000 S. — Wechselcours auf London 24¼.

Santos, 18. Mai. (Telegramm von H. Hafers & Co.) Kaffeemarkt ohne Tendenz.

Prag, 19. Mai. Rohzucker geschäftslos, 88 Proc. Herbstlieferung 13,80 nominell.

Paris, 19. Mai. Rohzucker 88° ruhig, loco 35,50—35,75. Weißer Zucker ruhig. Nr. 3 per 100 kg per Mai 38,60, per Juni 38,75, per Juli-August 39,10, per October-Januar 34,80.

London, 19. Mai. Zucker. 96proc. Javazucker 15⅞ ruhig. Rüben-Rohzucker 12⅞, ruhig. — Kaffee ruhig. — Jute und Reis träge. — Silberbarren 41⅞.

Singapore, 17. Mai. (Telegr. von Puttfarcken & Co.) Kost und Fracht per Dampfer nach Hamburg: Gambier 20s 6d, Perlsago 9s, Sagomehl (Sarawak) 8s, do. Borneo 7s 7½ d, Perltapioca, fein 20s 3d, do. Saat 19s 1½ d, Flocken- mittel, 19s 6d, Pfeffer, schwarzer, 7⅞ d, weißer 11⅞ d, cif. gelandet, Kaffee, bally, fertig, 56s 6d, Zinn 90s Verkäufer, Copra 14s 1½ d. 3 Proc. Gewichtsgarantie. — Cours auf London, 6 Mt. Sicht 3s ⅛ d.

Liverpool, 16. Mai. Chili-Salpeter. Der Markt war im Allgemeinen ruhig bei beschränkten Umsätzen. Heutige Preise: Ladungen an der Küste 9⅞—¼ s, fällige 9¼ s, spätere Verschiffung 9—9⅛ s England oder Festland. Raffinirte Waare erzielt für alle Sichten erhebliche Ueberpreise. Gesammtankünfte 22 090 t. Zufuhr in Liverpool seit 1. Mai 16 025 B. (seit 1. Januar 112 447 B.). Ausfuhr 174 B. (5118 B.), Ablieferungen 28 563 B. (95 932 B.). Vorrath 4250 t. Die April-Verschiffungen betragen 51 500 t für Europa (in Ladung 33 000 t) und 5500 t für die Vereinigten Staaten.

Breslau, 19. Mai. Kleesamen schwacher Umsatz, rother unverändert, per 50 kg 25—30—33—38—41 ℳ, weißer ruhig, per 50 kg 24—30—33—37—41 ℳ, hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen fest, per 50 kg 25—30—35—40—48 ℳ — Tannen-Kleesamen sehr fest, per 50 kg 35—37—39—41 ℳ — Thymothee sehr fest, per 50 kg 27—29—31 ℳ

* **Berlin**, 19. Mai. (Original-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Spiritus war meist fest, und schließt auch für 70er Waare höher, als in der Vorwoche, dabei im Ganzen und Großen aber ruhig. Die schwach zugeführte Locowaare findet an Fabrikanten und theilweise auch zum Versandt schlanke Unterkommen. Aus den Productionsprovinzen lagen mehrfach Terminverkäufe vor, die bei hiesigen Nehmern guter Aufnahme begegneten. Für das Project der Spiritusbank werden noch mancherlei Anstrengungen gemacht, die säumigen Brenner zu gewinnen. Der neueste Aufruf bildet in sich einen Widerspruch, indem die Bank gleichzeitig als ein Mittel zur Steigerung des Brennerauspreises und zur Herstellung billiger Preise für den Trinkbranntwein bezeichnet wird. Gek. 160 000 Liter. Bezahlt loco ohne Faß am 15. u. 99,5. Mai und Mai-Juni 99,2 bis 99,3—99. Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe. Loco am 14. 53,4, am 15. und 16. 53,6, am 17. und 18. 53,4. Mai Mai-Juni 53,2—53—53,1. Juni-Juli 53,4—53,3. Juli-August 54,1—53,9 bis 54,2—53,9. August-September 54,6—54,4—54,8—54,5—54,7. September-October 54,8—54,5—54,9—54,6—54,8. Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Loco am 14. 34, am 15. 34,3—34,4, am 16. 34,4, am 17. 34,2, am 18. 34,5. Mai und Mai-Juni 33,7—34. Juni-Juli 33,9—34,3. Juli-August 34,6—35—34,8. August-September 35,1—35—35,6. September-October 35,2 bis 35,1—35,6 ℳ

Breslau, 19. Mai. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Mai-Juni 51,00, do. per Juni-Juli 51,60, do. per August-September 53,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Mai-Juni 31,50.

Stettin, 19. Mai. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 52,80, mit 70 ℳ Consumsteuer 33,60, per Mai-Juni mit 70 ℳ Consumsteuer 33,40, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 34,00.

Posen, 19. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,60, do. do. (70er) 32,10, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 ℳ und darüber 32,10. Fest.

Hamburg, 19. Mai. Spiritus still, per Mai 22½ Br., per Juni-Juli 23 Br., per Juli-August 23½ Br., per August-September 24 Br.

Stettin, 19. Mai. Petroleum loco verzollt 11,50.

Hamburg, 19. Mai. Petroleum fest, Standard white loco 6,70 Br., 6,60 G., per August-December 7,05 G.

Bremen, 19. Mai. Petroleum fest, aber ruhig. Standard white loco 6,70 Br.

Antwerpen, 19. Mai. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß loco 16⅞ bez. u. Br., per Mai 16⅞ Br., per Juli 16⅞ Br., per September-December 17¼ Br. Ruhig.

New-York, 18. Mai. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.") Petroleum. Clarirungen vom 11. bis 18. Mai:

	1888		1887	
nach dem Continent . .	—*)	Brls.	91 000	Brls.
nach der Ostsee	—*)	"	7 000	"
Charterungen				
nach dem Continent . .	—*)	Brls.	101 000	Brls.
nach der Ostsee	—*)	"	1 500	"

*) Depeche von New-York ausgeblieben.

Bremen, 19. Mai. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Die Woche ist fast gänzlich geschäftslos verlaufen. Außer einer Kleinigkeit neuen Marylands und 50 Fässern feiner farbiger Virginy-Stengel, letztere zu etwas höheren Preisen, hatten wir keine Umsätze zu verzeichnen. — Cigarren-Tabake. In Folge der bevorstehenden Festtage war die Stimmung des Marktes eine ruhige, während der letzten acht Tage. Nur in St. Felix- und Brasil-Tabak fand ein nennenswerthes Geschäft statt und zwar gelangte ein Umsatz von ca 3500 Pck. loco und auf Lieferung zu unverändert hohen Preisen zur officiellen Kenntniß. Dieselben setzten sich zusammen aus ca. 3000 Pck. feinen St. Felix ca. 500 Pck. Brasil-Tabaken. Von columbischen Tabaken wechselten nur ca. 40 Ser. Palmyra die Hände. Seedleaf-Tabak blieb gefragt, doch konnte die Kauflust in Folge des kleinen Angebots nur zum Theil befriedigt werden. Zu mäßigen Preisen wurden ca. 200 Pck. Paraguay-Tabak abgeschlossen. Die kürzlich zugeführten 318 Pck. Sumatra-Tabak kommen am nächsten Donnerstag in Einschreibung zum Verkauf. (W. Z.)

W. **Amsterdam**, 19. Mai. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Ueber die diesmalige Sumatra-Einschreibung ist bereits berichtet; die weiteren Umsätze aus erster Hand betrugen 150 B. Türkischer und 10 Faß Maryland. Angeführt wurden 3436 B. Sumatra, 556 B. Java und 30 Faß Maryland. Am 6. Juni kommen annähernd 20 000 B. Sumatra in Einschreibung. Der hiesige Vorrath bei den Importeuren besteht heute aus: 771 B. Sumatra 1886er und 20 710 B. do. 1887er Gewächs, 1281 B. Java 1886er und 7165 B. do. 1887er Gewächs, 1919 B. Manilla, 170 Kf. Seedleaf, 1018 Faß Maryland, 149 Faß Kentucky, 1268 B. Türkischer, 851 B. Griechischer, 60 Faß Stengel, 450 B. Dispath und 16 Kf. Cuttings.

Amsterdam, 19. Mai. Die Tabakvorräthe belaufen sich auf 22 813 Packen Sumatra und 8640 Packen Java. — Die Kaffee-Ernte in Java wird auf 468 000 Pikol geschätzt.

W. **Rotterdam**, 19. Mai. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Während der verflossenen Woche beschränkten sich die Abschlüsse aus erster Hand auf 100 B. Samsoun. Eingetroffen sind 7462 B. Java (Besoeki-Blatt und — Scraps), 75 Faß Maryland und 10 Faß Connors. Bei den hiesigen Importeuren lagern heute: 16 045 B. Java, 3535 B. Manilla, 937 B. Griechischer und Türkischer, 192 B. Brasil, 1763 Faß Maryland, 269 Faß Kentucky, 25 Faß Virginy, 20 Faß Stengel, 70 K. Seedleaf und 27 K. Cuttings.

Nürnberg, 18. Mai. Hopfen. Seit unserem jüngsten Berichte ist in dem Geschäft am Markte keinerlei nennenswerthe Aenderung eingetreten. Die Preise sind die bisherigen. Feinste Sorten 60—75 ℳ, gutmittel 40—60 ℳ, mittel 30—40 ℳ, geringere 15—20 ℳ.

Breslau, 19. Mai. Zink umsatzlos.

London, 18. Mai. Quecksilber besser, zweite Hand 6 £ 15s 6d bis 6 £ 17s 6d.

Glasgow, 19. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 992 186 t gegen 874 282 t im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 88 gegen 81 im vorigen Jahre.

Hamburg, 18. Mai. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Auf dem St. Pauli Fischmarkt trafen Zufuhren von auswärts ein und 21 lebende Stücke; für die Auction 5 Hochseefischer und 10 Einsendungen. Der Markt wurde geräumt. Tendenz stetig. Die Engrospreise stellten sich per Pfund: Steinbutt, prima mittel hiesige 1,20—1,30 ℳ, prima große hiesige 1,10—1,15 ℳ, Zungen, eingesandte 85—90 ₰, Rothzungen 35 ₰, Zander 70 ₰, Kleiße, große hiesige 80—85 ₰, Hechte, todte 35 ₰, Schollen, große lebende 50—60 ₰, mittel lebende 20—30 ₰, Schellfische, hiesige 30 ₰, eingesandte 10 ₰, Silberlachs, frischer 1,15 ℳ, Rochen 6 ₰, Hummer, lebende 1,90 ℳ

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 18. Mai 945 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 19. Mai. Weizen in ruhiger Haltung per 100 kg weißer 17,80—18,20—18,70 ℳ, gelber 17,80—18,20 bis 18,50 ℳ — Roggen zu hohe Forderungen erschweren den Umsatz. — Roggen per Mai-Juni 127,00 ℳ, per Juni-Juli 128,00 ℳ, per September-October 134,00 ℳ — Rüböl per Mai-Juni 47,00 ℳ, per September-October 47,00 ℳ — Wetter: Heiß.

Köln, 19. Mai. Weizen fremder loco 19,75, hiesiger loco 19,25, per Mai 18,95, per Juli 18,75, per November 18,60. — Roggen fremder loco 14,75, hiesiger loco 13,25, per Mai 13,65, per Juli 13,70, per November 14,25. — Hafer hiesiger loco 14,00. — Rüböl per 50 kg loco 25,00, per Mai 24,80, per October per 100 kg 50,10.

Stettin, 19. Mai. Weizen ruhig loco 174—176, per Mai-Juni 178,50, per Juni-Juli 178,50, per September-October 180,50. — Roggen ruhig, loco 120,00—125,00, per Mai-Juni 125,50, per Juni-Juli 125,50, per September-October 130,50. — Pommerscher Hafer loco 120,00—124,00. — Rüböl fest, per Mai-Juni 47,50, per September-October 47,50.

Hamburg, 19. Mai. Weizen loco fest, holsteinischer loco 178,00—184,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 134,00—138,00, russischer loco fest, 90,00—100,00. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl ruhig, loco 46. — Wetter: Heiß.

Wien, 19. Mai. Weizen per Mai-Juni 7,58 G., 7,60 Br., per Herbst 7,90 G., 7,92 Br. — Roggen per Mai-Juni 6,12 G., 6,14 Br., per Herbst 6,46 G., 6,48 Br. — Mais per Mai-Juni 6,91 G., 6,93 Br., per Juli-August 6,90 G., 6,92 Br. — Hafer per Mai-Juni 5,49 G., 5,51 Br., per Herbst 5,89 G., 5,91 Br.

Pest, 19. Mai. Weizen loco unverändert, per Mai-Juni 7,21 G., 7,23 Br., per Herbst 7,66 G., 7,68 Br. — Hafer per Herbst 5,52 G., 5,53 Br. — Mais per Mai-Juni 6,45 G., 6,47 Br. — Wetter: Schön, heiß.

Amsterdam, 19. Mai. Weizen per Mai 210, per November 208. — Roggen per Mai 106, per October 110—111—112—111.

Antwerpen, 19. Mai. Weizen ruhig. — Roggen fest. — Hafer ruhig. — Gerste behauptet.

London, 19. Mai. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. — Wetter: Warm.

New-York, 18. Mai. Der Weizenmarkt eröffnete matt auf fehlende Kauforders von Europa; als indessen größere amerikanische Firmen das Angebot aufnahmen, gingen Preise 1c höher. Hierauf zeigte sich wieder starkes Angebot, es wurde viel realisirt und Baissiers drückten, so daß Preise nicht allein die Avance verloren, sondern auch ½ c niedriger schlossen als gestern. Wir empfehlen jeden Rückgang zum Kaufen zu benutzen. — Mais sehr still, Preise wenig verändert. — Schmalz in Folge starker Kauflust von Seiten erster Firmen zogen Preise an und erwarten weitere Hausse.

---

* **Berlin**, 19. Mai. (Aus dem Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Nach einigen weiteren kalten Tagen trat am Dienstag durch eine Schwenkung des Windes nach Südost ein plötzlicher Witterungswechsel ein, der uns hochsommerliche Temperatur brachte. Hatte das vorangegangene herbe Wetter auch den Saaten keinen directen Schaden gebracht, so wurde doch durch die starken Nordwestwinde das Erdreich mehr oder weniger ausgetrocknet, und würde es besonders für leichtere Bodenarten sehr erwünscht gewesen sein, wenn der jetzigen Hitze ein ausgiebiger Regen vorausgegangen wäre. In den dieswöchentlichen Berichten vom Lande zeigt sich eine Verallgemeinerung der Klagen über die Roggenfelder, welche vielfach durch den harten Winter gelitten haben. Besser lauten die Urtheile über Weizen, jedoch liegen auch hierfür Bemängelungen, besonders aus dem Anhaltischen vor, wo die Frucht auf allen denjenigen Äckern, auf welchen Klee die Vorfrucht gebildet hat, durch den Drahtwurm in weitem Maße vernichtet sein soll. Frühjahrsgetreide soll mehr oder weniger gut aufgegangen sein. Auch aus Oesterreich-Ungarn werden in den letzten officiellen Berichten starke Ausstellungen an dem Befinden der Wintersaat gemacht. Weizen hat sich im Allgemeinen gebessert, allein vielfach durch Drahtwürmer und Raupen gelitten, während Roggen in vielen Theilen des Landes durch Auswinterung große Mängel aufzeigt, und hier und da hat umgeackert werden müssen. Wesentlich günstiger sind dort die Urtheile über die Frühjahrssaaten. Ganz ungetrübt sind auch in den anderen europäischen Staaten die Ernteaussichten nicht, indessen hofft man durchschnittlich noch eine Ausgleichung vom Wetter und hält mit den Meinungen vorläufig zurück. Die enorme Verschlechterung der officiellen Schätzung der Ernteaussichten in den Vereinigten Staaten von 82 auf 73 Proc. wird bisher anscheinend mehr in Europa als in Amerika selbst angezweifelt. Dort hat die Steigerung der Weizenpreise unter mehrfachen, ziemlich heftigen Schwankungen weitere Fortschritte gemacht, und namentlich der Maitermin zeigt zeitweise gespannte Lage. Die Ausfuhr hat sich nicht weiter entwickelt, es sind von beiden Küsten nur 54 000 Quarters Weizen gegen 112 500 in der Vorwoche, und 211 500 Sack Mehl gegen 259 000 versandt; trotzdem aber haben die controllirten Vorräthe sich um ca. 1½ Millionen Bushels vermindert, was sich theilweise aus der ziemlich plötzlichen Abnahme der inländischen Zufuhren erklärt. An den acht Hauptstapelplätzen des Nordwestens kamen nur 115 000 Quarters Weizen heran gegen 206 250 in der Vorwoche und 185 000 gleichzeitig 1887. Auch aus Californien wird steigende Werthrichtung gemeldet; die Ernteaussichten sollen durch mangelhaften Regen dort sehr bedeutend gelitten haben. Indien verschiffte wieder etwas größere Partien als in voriger Woche, nämlich 52 000 Quarters Weizen nach England und 101 000 nach dem europäischen Festlande, gegen zusammen 80 000 vor acht Tagen. — New-York notirte für rothen Winterweizen loco 100—101, Mai 100—101⅞—98⅞, Juni 98—98⅞—96⅞—98¼—97⅞, Dec. 100⅞, bis 101—98⅞—100¼—99¼. Mais 67¼—68¼—67. Mehl 3,30. Getreidefracht 1½—1¼ d. — England zeigte vorwiegend feste Haltung, und sind es nicht allein die amerikanischen Vorgänge, welche doch auf die Dauer nicht ohne Einfluß auf die englischen Märkte bleiben konnten, sondern auch das knappe Angebot und der geringen auswärtigen Zufuhr trug mit hierzu bei. — Frankreich stand mehr als bisher unter dem Einflusse der New-Yorker Depeschen und durchweg steigerten sich die Notizen, da besonders die Mehlbestände immer noch verhältnißmäßig klein bleiben, auch mehrfach über die Saaten geklagt wird. Besonders scheint Raps gelitten zu haben. — Belgien blieb sehr fest, der gute Absatz von Donau- und Bombay-Weizen hält an, dagegen wird über die Beschaffenheit der Weizenankünfte von Odessa und Nicolajew geklagt, während die vom Taganrog bessere Beschaffenheit aufwiesen. — Holland schloß sich von der allgemeinen Besserung nicht aus, jedoch klagt Amsterdam über Stille, was wohl hauptsächlich in der Concurrenz Rotterdams und Antwerpens zu suchen sein dürfte. — In Oesterreich-Ungarn war die Haltung schwankend, und der Schlußgewinn der Preise gegen die Vorwoche ist nicht sehr bedeutend. Es fehlt noch wie vor an größerer Ausfuhrgelegenheit. — In Deutschland ist neuerdings das Geschäft wieder und besonders für Roggen lebhafter geworden, obwohl der Absatz von Mehl hier und da sich weniger gut gestaltet hat. Bemerkenswerth ist, daß der rege gewordene Getreidetransport über die russische Grenze unsere Agrarier bereits wieder derart in Harnisch bringt, daß neue Maßregeln dagegen verlangt werden. Die Herren vergessen indeß, daß dieser Bahntransport hauptsächlich Transitowaare in sich begreift, und ohne uns größere Partien zuzuführen, nur den deutschen Bahnen zu verdienen giebt.

A. Eger, 19. Mai. Die hiesige Getreidebörse hat in der letzten Woche wieder in stiller Haltung verkehrt. Die von Brauereien Bayerns und Norddeutschlands eingegangenen Bestellungen auf Braugerste bester Sorte wurden durch Versandt von guten ungarischen und mährischen Waaren, wovon der Doppel-Centner 8 fl. oder 12,86 ℳ kostete, erledigt. Hafer, der noch in kleineren Sendungen nach der Schweiz geht, kam auf 5,80 fl. oder 9,33 ℳ. Im Weizen wurde abermals meist ungarische Fassung zum Preise von 8 fl. oder 12,86 ℳ umgesetzt. Roggen lag flau und kam auf 6,40 fl. oder 10,37 ℳ. Die Saaten stehen ausgezeichnet; nur dürsten die durch die Maifröste schon sehr ausgetrockneten Felder nach Regen.

Leipziger Fischmarkt
am 19. Mai.

(Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Nach dem das Geschäft bis zur Mitte der Woche einen recht schleppenden Verlauf genommen hatte, erhielt es gegen das Ende derselben durch die bevorstehenden Feiertage eine intensive Anregung und brachte es ungeachtet der ihm durch die Schonzeit einiger Sorten Fische auferlegten Beschränkung zu ansehnlichen Umsätzen. — Wegen niedriger Preise und fast durchgängig schöner Qualität der Waare wandte sich hauptsächlich der Begehr den besseren Seefischen zu. Für Rheinlachs zeigte sich reges Interesse, wiewohl der Preis gestiegen war, noch belangreicher aber waren die Umsätze von Silberlachs. Steinbutt war lebhaft gefragt, recht flott ging Seezunge, die allerdings auch zu annehmbaren Preise abgegeben wurde. Stettiner Hecht wurde gern gekauft. Die geringeren Sorten Seefische kamen wenig in Frage. Lebende Karpfen belanglos. In Aalen entwickelte sich sowohl am Orte als auch nach auswärts ein umfangreiches Geschäft. In lebenden Hechten wenig Vorrath. Lebende Forellen gingen gut. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 3,00—3,50 ℳ, Silberlachs 1,30—1,50 ℳ, Steinbutt 1,40—1,50 ℳ, Seezunge 1,20—1,40 ℳ, Stettiner Hecht 0,80—1,00 ℳ, Schellfisch 0,30—0,40 ℳ, gr. Scholle 0,50—0,60 ℳ, Cabliau (ausgeschnitten) 0,50—0,60 ℳ — Lebende Karpfen 1,00 bis 1,20 ℳ, lebende Aale 1,50—1,80 ℳ, lebende Hechte 1,10—1,20 ℳ, lebende Forellen 4,00—4,50 ℳ

-s. Oschatz, 19. Mai. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum Roß) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 9,40—9,60 M. (pro 85 kg 16,05—16,20 M.), — Roggen [illegible] M. (pro 80 kg [illegible] M.) — Gerste 6,50—7,00 M. — Hafer 6,40—6,75 M. — Erbsen 6,50—7,00 M. — Wicken 6,50—7,00 M. — Kartoffeln [illegible] M., Brenn- und Futterkartoffeln 1,40—1,50 M. — Heu [illegible] M. — Schüttstroh 1,80—2,00 M. — Krummstroh 1,10—1,30 M. — Pferdezahn-Mais 10 M., do. amerikanischer und rumänischer 6,50—6,75. — Weizenkleie 4,50—4,90 M. — Roggenkleie 4,50 bis 4,80 M. — Gerstenschrot 5,25—5,50 M.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Port Said (19/5) „Sachsen" von Genua, in Colombo (19/5) „Nürnberg", in Antwerpen (18/5) „Salier", sämmtlich nordd. Lloyd-Postdampfer; in Capetown (18/5) der Castle-Dampfer „Drummond Castle" auf der Ausreise; in Triest (19/5) der österreichische Lloyd-Dampfer „Euterpe" mit der ostindisch-chinesischen Post von Alexandrien; in Lissabon (19/5) der Orient-Dampfer „Iberia" rückkehrend; in Liverpool (19/5) der Dominion-Dampfer „Vancouver" von Canada; in Queenstown (18/5) der Cunard-Dampfer „Gallia" von New-York.

Abgegangen: von Antwerpen (19/5) „Habsburg" nach Genua; von Port Said (19/5) „Kronprinz Friedrich Wilhelm" nach Aden; von Bahia (18/5) „Baltimore" nach Europa, sämmtlich nordd. Lloyd-Postdampfer.

---

* **Triest**, 18. Mai. (Schifffahrtsbericht von Theiss & Köhler.) Angekommen: der österr.-ungar. Lloyddampfer „Jupiter" von Odessa; der englische Dampfer „Alexo" von Liverpool.

Abgegangen: der österr.-ungar. Lloyddampfer „Dido" nach Dessalien; der griech. Dampfer „Thrachi" nach Batum.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.